

# Realschüler punkten bei Heimatwettbewerb

Sechstklässler hatten sich mit dem Wolfauslassen befasst – Anerkennungspreis des Kultusministeriums

**Zwiesel.** „Hier bin ich daheim! Was macht meine Region besonders?“ Das ist der Titel eines Schülerwettbewerbs des Bayerischen Kultusministeriums. An diesem landesweiten Wettbewerb haben sich auch die Sechstklässler der Zwieseler Realschule beteiligt – und das mit Erfolg.

In der Kategorie „Realschule“ heimsten die Jungs und Mädels einen Anerkennungspreis ein, den sie sich verdienten, indem sie sich mit Traditionen ihrer Heimat befassten – und zwar in der Form eines Aufsatzes über ihr „Erstes Erlebnis mit dem Wolfauslassen“. Die Übergabe der Urkunden fand diese Woche im Waldmuseum statt.

Museumsmitarbeiterin Karin Gruber, selbst Enkelin eines Waldhüters, hatte durch eigene Erzählungen, Bildmaterial und eine Station des Museums die Schülerinnen und Schüler mit dem kargen Leben dieses Berufsstandes vertraut gemacht. Betreut wurden die Sechstklässler von Geschichtslehrer Albert



**Einen Anerkennungspreis** für ihre Behandlung des Themas Wolfauslassen haben die Sechstklässler der Zwieseler Realschule beim Landeswettbewerb „Hier bin ich daheim!“ des Kultusministeriums erhalten. Bei der Urkundenübergabe im Waldmuseum gratulierten auch Schulleiter Alexander Götzfried (links) und Geschichtslehrer Albert Eichmeier (rechts).

– F.: Proft

Eichmeier, auch hatten sie sich mit der Forschungsarbeit der Kulturwissenschaftlerin Anna Häckl-König über das Wolfauslassen befasst; sie war sogar zu einem Vortrag ins Klassenzimmer gekommen.

Die Kinder hatten sich mit

Feuereifer an die Arbeit gemacht und am 14. Mai kam schließlich Post vom Kultusministerium. Die frohe Kunde: Die eingereichten Arbeiten wurden mit einem Preis belohnt. Da war es für Karin Gruber nahelie-

gend, auch die Preisverleihung

im Waldmuseum abzuhalten. So einen Einstieg in den letzten Teil des Schuljahres nach den Pfingstferien, das gefiel den fleißigen Schülerinnen und Schülern natürlich: Statt gleich in den Unterricht zu gehen, marschierten sie zusammen

mit Schulleiter Alexander Götzfried und Albert Eichmeier zur feierlichen Überreichung einer Urkunde ins Kulturzentrum.

Zwei der Preisträger, Sandro und Kilian, hatten eigens ihre Diatonische mitgenommen und so wurde zunächst „Mir san vom Woid dahoam“ von Ferdinand Neumaier und später „Tief drin im Böhmerwald“ (Andreas Hartauer) mit Begleitung gesungen.

Die Schülerinnen und Schüler hatten sich kurze Informationstexte über den einst auch in Zwiesel tätigen Lehrer Ferdinand Neumaier, das eigentliche Thema des Wettbewerbs und auch die Danksagung ans Museum überlegt und trugen diese vor. Die Urkunden wurden von Rektor Götzfried und Geschichtslehrer Eichmeier übergeben. Museumsleiterin Stephanie Falkenstein und Karin Gruber bedankten sich bei den Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement. Nach dem Gruppenfoto konnten alle noch ein wenig im Waldmuseum flanieren, bevor es zurück in die Schule ging. – mp